

Anhang

zum 2. Spielraumbericht der Stadt Drensteinfurt



(altes Hinweisschild)

Inhaltsverzeichnis

A Kinderspielplätze	3
I Gemarkung Drensteinfurt.....	3
II Gemarkung Rinkerode.....	21
III Gemarkung Walstedde	28
B Spielplätze für ältere Kinder und Jugendliche.....	34
I Gemarkung Drensteinfurt.....	34
II Gemarkung Walstedde	35
C Ballspielplätze.....	36
I Gemarkung Drensteinfurt.....	36
II Gemarkung Rinkerode.....	41
III Gemarkung Walstedde	43
D Schulhöfe.....	45
I Gemarkung Drensteinfurt.....	45
II Gemarkung Rinkerode.....	47
III Gemarkung Walstedde	48
E Einzugsbereiche der Kinderspielplätze	49
F Einwohnerzahlen	52
G Materialien	57

A Kinderspielplätze

I Gemarkung Drensteinfurt

Kinderspielplatz An der Kardinal-von-Galen-Schule

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	6/68 (teilweise)
Größe:	1.200 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	3-11 Jahre
Modellierung:	vorhanden
Untergrund:	Rasen, Sand, Erdhügel, Sandsteinmauern, Verbundsteinpflaster
Möblierung:	1 Hangrutsche 1 Spielburg mit verschiedenen Aufstiegen und Brücken 1 Kriechtunnel 1 Zweistufenreck 2 Tischtennisplatten Betonpalisaden
Bepflanzung:	2 Kastanien Sträucher/Heister
Einfriedung:	Adronitzaun, Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Spielplatz wird vornehmlich im Rahmen des Grundschulbetriebs genutzt und ist deshalb auf die Spielbedürfnisse dieser Altersgruppe ausgerichtet. Die Gliederung in unterschiedliche Spielbereiche erlaubt vormittags das Spielen verschiedener Gruppen nebeneinander; nachmittags wird der Spielplatz – vermutlich aufgrund der schlechten Zugänglichkeit – vergleichsweise wenig bespielt. Die beispielbare Bepflanzung bietet zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten und viel Platz für fantasievolles Spielen, was durch den Burgcharakter des Klettergerüsts noch gefördert wird.

Bewegungsangebot: Rutschen, Klettern (sehr vielfältig), Balancieren, Kriechen, Turnen, Laufen, Tischtennis, Ballspiele. Spezielle Bewegungsanreize werden durch den Hügel mit unterschiedlichen Auf- und Abstiegen ebenso gegeben wie durch die beispielbare Bepflanzung. Eine Schaukel oder ein Karussell könnten das Bewegungsangebot noch sinnvoll ergänzen.

Naturerfahrung: Die Bepflanzung des Spielplatzes bietet viel Raum für Natur- und Sinneserfahrung; letztere wird auch durch die unterschiedlichen verwendeten Materialien gefördert.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bietet abgesehen vom Sandspielbereich die Möglichkeit, durch die Hecken und Beete Wege zu bahnen und dort Hütten oder Höhlen zu bauen.

Der Spielplatz wird vornehmlich vormittags von den Grundschüler/innen genutzt, steht nachmittags aber allen Kinder offen. Allerdings liegt der Zugang recht versteckt, der Spielplatz ist somit nicht leicht als öffentlich freigegeben zu erkennen. Dank der großzügigen Fläche des Spielplatzes konnten raumgreifende Spielgeräte und -landschaften angelegt werden; nach wie vor steht noch viel Platz zur Verfügung. Hier könnte sinnvollerweise die Möblierung des Spielplatzes noch durch eine Schaukel und/oder ein anderes attraktives Spielgerät ergänzt werden. Es fehlen Sitzmöglichkeiten für Erwachsene, die Kinder zum Spielplatz begleiten.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz An der Werse

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	5/603 (teilweise)
Größe:	400 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	?
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Tischtennisplatte 1 Federwippe, zweisitzig 1 Federwippe, einsitzig 2 Bänke
Bepflanzung:	1 Kastanie 2 Trauerweiden Sträucher
Einfriedung:	Formhecken, Nachbargrundstücke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Kinderspielplatz bietet aufgrund seines interessanten Zuschnitts, der geschützten Lage und der Nähe zur Werse sehr gute Grundvoraussetzungen. Nach dem Abbau der zweisitzigen Schaukel stellt sich die Ausstattung mit Geräten nun endgültig als absolut unzureichend dar. Die beiden Federwippen könnten Kleinkinder ansprechen, für die aber kein weiteres Angebot besteht. Die Tischtennisplatte dagegen stellt eher ein Angebot für ältere Kinder dar. Rückzugsmöglichkeiten sind dank der Bepflanzung ausreichend vorhanden, Rollenspiele werden aufgrund der mageren Ausstattung nicht gerade angeregt.

Bewegungsangebot: Wippen, Laufen, Tischtennis, Ballspiele.

Naturerfahrung: Die Nähe zur Werse bietet viel Raum für spielerische Entdeckungsreisen in die Natur.

Kreativität: Zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich allein schon durch die Nähe zur Werse.

Die dem Ahlener Baugebiet zugeordneten vier Spielplätze sind sehr ungünstig angeordnet; insbesondere die beiden Kinderspielplätze machen durch die Lage ihren Lückenfüllerstatus sehr deutlich. Der KSP An der Werse liegt in nächster Nähe (ca. 100 m) zum KSP Wiesenweg, der mit Sandkasten, Schaukel, Wippe und Klettergerüst ausgestattet ist. Angesichts der in diesem Wohngebiet lebenden Kinder – 31 Klein- und 52 Schulkinder – ist es nicht notwendig, beide Kinderspielplätze mit gleichen Geräten auszustatten. Es erscheint allerdings sinnvoll, die Federwippen zum KSP Wiesenweg umzusetzen und auf dem KSP An der Werse nur noch die Tischtennisplatte zu belassen. Alternativ wäre denkbar, die Spielgeräte des KSP Wiesenweg zum KSP an der Werse zu versetzen und den KSP Wiesenweg zum reinen Naturspielplatz umzugestalten.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Beethovenstraße

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	65/325
Größe:	175 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Schaukel, zweisitzig 1 Sandkasten, Holzeinfassung 1 Federwippe, zweisitzig
Bepflanzung:	-
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun, Nachbargrundstücke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Kinderspielplatz bietet keine Rückzugsmöglichkeiten, ist nicht in verschiedene Spielbereiche untergliedert und lässt aufgrund seiner geringen Größe kaum fantasievolles und abwechslungsreiches Kinderspiel zu.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Wippen.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Kinderspielplatzes bietet keine Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Kinderspielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Dieser Kinderspielplatz wurde augenscheinlich eher als Lückenfüller angelegt als mit der Absicht, kindgerechtes Spielen zu fördern. Eine attraktivere Gestaltung ist aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche nicht möglich. Aufgrund der niedrigen Zahl der im Einzugsbereich dieses Kinderspielplatzes lebenden Kinder kann in Zukunft getrost auf diesen Kinderspielplatz verzichtet werden.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Droste-Hülshoff-Straße

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	4/1801
Größe:	741 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11
Modellierung:	vorhanden
Untergrund:	Rasen, Sand, Erdwall
Möblierung:	1 Seilbahn 1 Schaukel, zweisitzig 1 Hangrutsche 1 Kriechtunnel Sandsteinmauern, -treppe 2 Bänke
Bepflanzung:	Sträucher
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun, Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Ein geschützt gelegener Kinderspielplatz mit zahlreichen Nischen und Rückzugsmöglichkeiten. Der langgezogene Erdwall stellt neben der Seilbahn die Hauptattraktion dar und wird augenscheinlich sehr viel für spielerische Entdeckungsreisen und Rollenspiele genutzt. Der Kinderspielplatz als Ganzes bietet sich als Treffpunkt für Kinder aus der Nachbarschaft geradezu an.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Fahren, Kriechen, Schlängeln, Laufen. Spezielle Bewegungsanreize werden durch die unterschiedlichen Auf- und Abstiege auf den Wall und die beispielbare Bepflanzung gegeben.

Naturerfahrung: Die Natur stellt auf diesem Spielplatz ein zentrales Spielangebot dar; vielfältige Materialien und Untergründe ermöglichen unterschiedliche Sinneserfahrungen.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bietet abgesehen vom Sandspielbereich die Möglichkeit, durch die Hecken Wege zu bahnen und dort Hütten oder Höhlen zu bauen.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Feller Gärten

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 1/659
Größe: 654 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Die Gestaltung dieses Kinderspielplatzes ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2000 vorgesehen.

Kinderspielplatz Fliederweg

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	31/948
Größe:	1.002 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen, Betonplatten
Möblierung:	1 Schaukel, zweisitzig 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 160 cm 1 Holzklettergerüst 1 Metallklettergerüst 1 Barren 1 Drehkreuz, viersitzig 1 Sandkasten, Betoneinfassung 1 Federwippe 1 Holzunterstand mit Bänken 3 Bänke
Bepflanzung:	1 Robinie 1 Kastanie
Einfriedung:	Scherenzaun, Formhecke (Rotbuche)

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Spielplatz ist im Grunde recht offen und überschaubar angelegt, erhält aber durch den Unterstand und die Bäume eine gewisse Gliederung. Der Unterstand macht den Kinderspielplatz zu einem attraktiven Treffpunkt für alle Altersgruppen; hierin liegt die besondere Qualität dieses Spielplatzes. Hier ist auch Raum für Rollenspiel und Rückzüge. Die zahlreichen und vielfältigen Spielgeräte ermöglichen das gleichzeitige Spielen vieler Kinder.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern, Turnen, Drehen, Wippen, Laufen, Ballspiele.

Naturerfahrung: Begegnungen mit der Natur und die Auseinandersetzung mit den Sinnen stehen als Angebote bei diesem Kinderspielplatz sicherlich nicht im Vordergrund. Dafür kann er durch den Unterstand auch bei Regenwetter als Treffpunkt genutzt werden.

Kreativität: Abgesehen vom Sandkasten bietet der Kinderspielplatz keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Händelweg

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	65/401
Größe:	484 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 150 cm 1 Schaukel, zweisitzig 1 Muldenkarussell 1 Sandkasten, Betoneinfassung 1 Federwippe, einsitzig 1 Bank
Bepflanzung:	-
Einfriedung:	Drahtzaun, Schwartenbretterzaun, Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Das streng geschnittene, dichte Rahmengrün umgibt diesen Spielplatz wie eine Mauer. Die Spielfläche selbst ist zu offen und überschaubar, eine Gliederung in unterschiedliche Spielbereiche ist nicht vorhanden. Die Geräte stehen unverbunden über die Fläche verstreut und legen so keine Spielfolgen und -abläufe nahe. Rollenspiele werden nicht durch geeignete Geräte oder bespielbare Vegetation angeregt, ein geeigneter Treffpunkt ist nicht auszumachen.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Drehen, Wippen, Laufen. Der mangelnde Bezug der Geräte untereinander bietet wenig Spielanreize und erreicht damit nur jeweils eine kurze Verweildauer pro Gerät. Das Muldenkarussell stellt aufgrund seiner Seltenheit allerdings eine Attraktion auf diesem Spielplatz dar. Weitere Bewegungsanreize durch eine Modellierung des Geländes oder bespielbare Bepflanzung sind nicht gegeben.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Spielplatzes bietet wenig Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Spielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Der Kinderspielplatz wird augenscheinlich wenig bespielt. Das liegt einerseits an der mittlerweile niedrigen Zahl der in seinem Einzugsbereich lebenden Kinder (8 Klein- und 16 Schulkinder), andererseits an der wenig attraktiven Gestaltung.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Hermann-Tross-Winkel

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur: 31
Größe: 654 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Die Gestaltung dieses Kinderspielplatzes ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2001 vorgesehen.

Kinderspielplatz Im Strontianitlehrpfad

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur: 31
Größe: 400 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Die Gestaltung dieses Kinderspielplatzes soll im Zusammenhang mit der Einrichtung des Strontianitlehrpfades erfolgen, von dem er einen Teilbereich darstellen wird.

Kinderspielplatz Konrad-Adenauer-Straße

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 65/484 (teilweise)
Größe: 1.200 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Der Kinderspielplatz wird zur Zeit entsprechend der formulierten Gestaltungsprinzipien umgestaltet.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Krüskamp

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	5/577
Größe:	631 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11 Jahre
Modellierung:	vorhanden
Untergrund:	Rasen, Sand, Perlkies, Erdwall, Sandsteine
Möbliering:	1 A-Mast-Reifenschwinger 1 Klettergerüst 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 150 cm 1 Baumhaus, PH 200 cm Wasser-Matsch-Spielbereich mit Schwengelpumpe 1 Kriechröhre 1 Karussellscheibe 1 Sandkasten, Betoneinfassung 2 Bänke
Bepflanzung:	1 Apfelbaum 1 Formhecke (v.a. Hainbuche) Sträucher/Heister
Einfriedung:	Schwarzenbretterzaun

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Kinderspielplatz weist eine Gliederung in Spielbereiche für unterschiedliche Altersgruppen und Spielformen auf. Hinter dem Erdwall, im Baumhaus und im Irrgarten jenseits der Hecke bieten sich zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten. Der Wasser-Matsch-Bereich bietet sich ebenso als Treffpunkt an wie das Klettergerüst oder das Baumhaus. Rollenspiele werden in erster Linie durch die Nischen und Heckendurchschlupfe angeregt.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (vielfältig), Kriechen, Schlängeln, Drehen, Springen, Pumpen. Besondere Bewegungsanreize bilden auf diesem Spielplatz die verschiedenen Wege durch und um die Hecke sowie der Erdwall, der auf verschiedenen Wege erstiegen werden kann. Der Rasenstreifen lässt Platz für Ballspiele.

Naturerfahrung: Die Natur stellt auf diesem Spielplatz ein zentrales Spielangebot dar; vielfältige Materialien und Untergründe ermöglichen unterschiedliche Sinneserfahrungen.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bieten abgesehen vom Sandkasten der Wasser-Matsch-Bereich und der Irrgarten, der ja erst langfristig durch das Bespielen als solcher entstehen wird.

Auf dem KSP Krüskamp wurde erstmalig auf einem öffentlichen, nicht betreuten Kinderspielplatz der Stadt Drensteinfurt ein Wasser-Matsch-Bereich angelegt. Diese Einrichtung ist als Versuch zu werten und wurde möglich, weil sich Eltern in einem Gespräch bereiterklärt haben, die Stadt bei der Wartung des Spielbereiches zu unterstützen. Ob sich die Anlage unter den genannten Umständen bewährt (und in Zukunft ähnliche Anlagen auf anderen Kinderspielplätzen geschaffen werden), muss in den kommenden Jahren beobachtet werden.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Mersch

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	61/78
Größe:	1.049 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Schaukel, zweiseitig 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 250 cm 1 Klettergerüst 1 Sandkasten, Betoneinfassung 1 Federwippe, zweiseitig 2 Bänke
Bepflanzung:	2 Kastanien
Einfriedung:	Formhecke (Hainbuche, Lebensbaum) Schwartenbretterzaun

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Die geschützte Lage und die hohe Hecke verleihen diesem Kinderspielplatz im Ganzen eine ruhige und geborgene Atmosphäre. Die ausladenden Kronen der beiden Kastanien schaffen einen eigenen Raum mit Rückzugsqualität auf dem im Übrigen zu offenen Platz. Eine Gliederung in unterschiedliche Spielbereiche ist nicht vorhanden, die Geräte stehen unverbunden über die Fläche verstreut und legen so keine Spielfolgen und -abläufe nahe. Rollenspiele werden nicht durch geeignete Geräte oder beispielbare Vegetation angeregt, dafür ist der Spielplatz auch zu überschaubar. Ein geeigneter Treffpunkt ist nicht auszumachen.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (einseitig), Wippen, Laufen. Der mangelnde Bezug der Geräte untereinander bietet wenig Spielanreize und erreicht damit nur jeweils eine kurze Verweildauer pro Gerät. Weitere Bewegungsanreize durch eine Modellierung des Geländes sind nicht gegeben.

Naturerfahrung: Möglichkeiten zur Naturerfahrung ergeben sich insbesondere durch die Kastanien und den direkt an die Spielplatzfläche grenzenden Bach. Darüberhinaus erscheint der Platz eher pflegeleicht als naturnah, beispielbare Vegetation ist nicht vorhanden. Die Kastanien bieten bei Sonne Schatten und bei Regen Schutz, grundlegende Bedingungen für einen Allwetterspielplatz.

Kreativität: Der Spielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Aufgrund der wenig verdichteten Siedlungsstruktur in Mersch besitzt der Kinderspielplatz eine geringe Bedeutung für die direkte Versorgung der dort lebenden Kinder. Traditionell wird der Spielplatz häufig als Station/Ziel von radtourierenden Familien angefahren; diese Ausrichtung des Platzes könnte durch die gezielte Umgestaltung zu einem „Familienspielplatz“ noch unterstrichen werden.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Rankauer Weg

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	31/397
Größe:	541 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Schaukel, zweisitzig 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 200 cm 1 Holzhaus 2 Hüpfplatten 1 Sandkasten, Betoneinfassung 1 Federwippe, zweisitzig 2 Bänke
Bepflanzung:	1 Platane
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun; Maschendrahtzaun; Formhecke (Hainbuche)

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Den einzigen Treffpunkt mit Rückzugsmöglichkeiten stellt auf diesem Kinderspielplatz das Holzhaus dar. Aufgrund der fehlenden Gliederung bleibt der Platz ansonsten zu offen, die unverbundenen Geräte regen keine Spielfolgen und -abläufe an. Auch Rollenspiele finden hier einen wenig geeigneten Rahmen.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (einseitig), Hüpfen, Wippen, Laufen. Der mangelnde Bezug der Geräte untereinander bietet wenig Spielanreize und erreicht damit nur jeweils eine kurze Verweildauer pro Gerät. Weitere Bewegungsanreize durch eine Modellierung des Geländes sind nicht gegeben.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Spielplatzes bietet wenig Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Spielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Ein Spielplatz mit der notwendigen Grundausstattung mit Geräten, aber ohne Pfiff.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Schlosspark

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	2/1624 (teilweise)
Größe:	ca. 800 qm
Eigentümer:	privat
Zielgruppe:	3-11 Jahre
Modellierung:	in Ansätzen vorhanden
Untergrund:	Rindenmulch
Möblierung:	1 Sechseckreifenschaukel 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 150 1 Federwippe 1 Bank
Einfriedung:	Maschendrahtzaun, Rotbuchenwald

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der größte Pluspunkt dieses Kinderspielplatzes ist die Lage im Wald hinter dem Schlosspark. Dieser bietet vielfältige Rückszugsmöglichkeiten und Spielmöglichkeiten für Kinder aller Altersgruppen. Die besondere Lage macht diesen Spielplatz - trotz seiner kargen Möblierung - zu einem beliebten Anlaufpunkt sowohl für Kindergartengruppen wie auch für Eltern oder ältere Kinder ohne Begleitung, zuweilen auch zu einem Treffpunkt für Jugendliche.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Wippen, Klettern (Bäume), Kriechen, Laufen. Eine Modellierung ist in Ansätzen vorhanden, spezielle Bewegungsanreize werden aber in erster Linie durch den Waldboden, natürliche Hindernisse und den Bewuchs gegeben.

Naturerfahrung: Durch den Wald und die umgebenden Wersearme sind Möglichkeiten zur Natur- und Sinneserfahrung idealtypisch gegeben.

Kreativität: Alle Materialien des Waldes stehen als Medien für eigene Schöpfungen zur Verfügung.

Für Kleinkinder sind wenig gefertigte Spielgeräte vorhanden, aber auch nicht zwingend notwendig, da der Wald ausreichend Spielmöglichkeiten und -anreize bietet. Der eigene Charakter als "Waldspielplatz" könnte noch ausgebaut werden. Möglichkeiten dazu böten der Aufbau eines entsprechenden Klettergerüsts und die intensivierte Einbeziehung des Waldes als Spielraum, unterstützt beispielsweise durch die Anlage einer Bauecke aus Ästen, Wurzel und anderen natürlichen Materialien. Leider sieht die Zukunft dieses Spielplatzes nicht besonders rosig aus: erste Gutachten haben ergeben, dass die großen Rotbuchen von Pilzen befallen sind, was über kurz oder lang entweder das Fällen dieser Bäume oder die Sperrung des Spielplatzes notwendig machen wird.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Viehfeldstraße

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	4/2090
Größe:	1.151 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11
Modellierung:	vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möbliering:	1 Rundlauf, zweisitzig 1 Schaukel, zweisitzig 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 150 cm 1 Drehkreuz, viersitzig 1 Tischtennisplatte 1 Sandkasten, Betoneinfassung 1 Federwippe, einsitzig 1 Tisch-Bank-Kombination (Kindergröße) 3 Bänke
Bepflanzung:	-
Einfriedung:	Schwartenzaun, Scherenzaun, Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Ein geschützt gelegener Spielplatz, der durch den Zuschnitt der Fläche und die damit verbundene Gliederung einige Nischen als Rückzugsmöglichkeiten anbietet. Die umgebende, beispielbare Bepflanzung bot bisher viel Raum für fantasievolles, eroberndes Spielen, wurde aber leider im vergangenen Winter sehr radikal auf Stock gesetzt und wird noch einige Jahre brauchen, bis sie wieder den alten Spielwert bieten kann.

Bewegungsangebot: Schleudern, Drehen, Schaukeln, Rutschen, Wippen, Laufen, Ballspiele, Klettern (einseitig). Spezielle Bewegungsanreize werden nicht durch eine Modellierung, sondern durch die raumgreifende, beispielbare Vegetation gegeben, die aber noch einige Zeit benötigen wird, bis sie sich den früheren Spielwert wieder erwachsen hat.

Naturerfahrung: Die normalerweise reichlich vorhandene beispielbare Bepflanzung bietet viel Raum für Begegnungen mit der Natur.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bietet abgesehen vom Sandkasten die Möglichkeit, durch die Hecken Wege zu bahnen und dort Hütten oder Höhlen zu bauen.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Vom-Stein-Straße

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 55/384 (teilweise) und 55/298 (teilweise)
Größe: 634 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt, privat

Zielgruppe:

Modellierung: nicht vorhanden
Untergrund: Sand
Möblierung: 1 Doppelschaukel
1 Palisadensandkasten
1 Federwippe, einsitzig
2 Bänke
Bepflanzung: 3 Kastanien
Einfriedung: Schwartenbretterzaun
Hecke

Der KSP Vom-Stein-Straße ist nach dem sicherheitsbedingten Abbau von Spielgeräten im Frühjahr 1999 mehr oder weniger stillgelegt; aus diesem Grund wird hier keine Spielwertanalyse vorgenommen.

Der Kinderspielplatz liegt an zwei Straßen mit mehrgeschossiger Wohnbebauung und besitzt dadurch eine große Bedeutung als Ersatz für Spielmöglichkeiten, die in anderen Vierteln Drensteinfurts in Privatgärten gegeben sind. Dementsprechend unterliegt der Kinderspielplatz einem immensen „Spieldruck“, was eine zügige Verwirklichung der Umgestaltungsmaßnahme angelegen sein lässt.

Handlungsbedarf: kurzfristig (Umgestaltung des Kinderspielplatzes großer Umfang)

Kinderspielplatz Von-Eichendorff-Straße

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	62/284 (teilweise)
Größe:	150 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-6 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 200 cm 1 Sandkasten 1 Bank
Bepflanzung:	-
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Kinderspielplatz bietet keine Rückzugsmöglichkeiten, ist nicht in verschiedene Spielbereiche untergliedert und lässt aufgrund seiner geringen Größe kaum fantasievolles und abwechslungsreiches Kinderspiel zu.

Bewegungsangebot: Rutschen.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Kinderspielplatzes bietet keine Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Kinderspielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Dieser Kinderspielplatz wurde augenscheinlich eher als Lückenfüller angelegt als mit der Absicht, kindgerechtes Spielen zu fördern. Eine attraktivere Gestaltung ist aufgrund der geringen zur Verfügung stehenden Fläche kaum möglich. Aus diesem Grund muss auch die Rutsche mit Turmaufstieg demontiert werden, da die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände nicht eingehalten werden können. Aufgrund der niedrigen Zahl der im Einzugsbereich dieses Kinderspielplatzes lebenden Kinder ist kein Ersatz durch andere Geräte geplant. Um den Pflegeaufwand (und damit Kosten) zu reduzieren sollten auch der Sandkasten und der Zaun abgebaut und die Fläche zukünftig als reine Grünfläche gepflegt werden.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Wiesenweg

Gemarkung:	Drensteinfurt
Flur/Flurstück:	5/603 (teilweise)
Größe:	700 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Schaukel, zweisitzig 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 150 cm 1 Holzklettergerüst 1 Holzwippe 1 Sandkasten, Palisadeneinfassung 2 Bänke
Bepflanzung:	dichte Hecke
Einfriedung:	Hecke, Nachbargrundstücke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der besondere Charakter dieses Spielplatzes ergibt sich aus der hohen Hecke, die ihn umgibt und zu einem "lauschigen Plätzchen" macht. Der Kinderspielplatz als ganzer bietet sich so als Rückzugsort an; im Kleinen bietet die sehr gut bespielbare Hecke weitere geschützte Nischen an, die zu spielerischen Entdeckungsreisen geradezu einladen. Der Turmaufstieg der Rutsche stellt einen möglichen Treffpunkt älterer Kinder dar.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (einseitig), Wippen. Spezielle Bewegungsanreize werden durch die bespielbare Vegetation und die Nähe zur Wiese gegeben.

Naturerfahrung: Die reichlich vorhandene Vegetation und die Nähe zur Wiese bieten viel Raum für Natur- und Sinneserfahrungen.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bietet abgesehen vom Sandkasten die Möglichkeit, durch die Hecken Wege zu bahnen und dort Hütten oder Höhlen zu bauen.

Die Zukunft dieses Kinderspielplatzes muss im Zusammenhang mit dem KSP An der Wiese gesehen werden (vgl. Anmerkungen dort), zu dem er in nächster Nähe liegt. Sinnvoll erscheint entweder das Umsetzen der Federwippen von dort hierher oder die komplette Umwandlung des KSP Wiesenweg in einen Naturspielplatz verbunden mit dem Umsetzen der Spielgeräte zum KSP An der Wiese.

Kein aktueller Handlungsbedarf

II Gemarkung Rinkerode**Kinderspielplatz Brockamp**

Gemarkung:	Rinkerode
Flur/Flurstück:	6/120
Größe:	435 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Bauwerksgerüst, PH 160 cm 1 Schaukel, zweisitzig 1 Sandkasten, Palisadeneinfassung 1 Federwippe, einsitzig
Bepflanzung:	-
Einfriedung:	Scherenzaun/Schwartenbretterzaun, Hecke

Aus Sicherheitsgründen sind im vergangenen Jahr einige Spielgeräte demontiert worden; die notwendige Ergänzung der Spielplatzmöblierung wurde aufgrund der Anlage eines Verbindungsweges zurückgestellt und ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2000 vorgesehen. In diesem Zusammenhang können weitere Maßnahmen zur Umgestaltung vorgenommen werden. Insgesamt ist die Stellung des KSP Brockamp im Zusammenhang mit den Kinderspielplätzen Kösters Kamp und Pferdekamp zu sehen; während ersterer sich an Schulkinder richtet, soll der KSP Pferdekamp als Spielplatz für Kleinkinder angelegt werden. Der KSP Brockamp nimmt in diesem dichten Netz von Kinderspielplätzen eine Mittelstellung ein und könnte aufgrund seiner zentralen Lage zwischen zwei Wohngebieten bei entsprechender Gestaltung zu einem attraktiven Treffpunkt für Eltern und Kinder werden.

Handlungsbedarf: kurzfristig	(Ergänzung der Möblierung mittlerer Umfang)
-------------------------------------	---

Kinderspielplatz Deventerweg

Gemarkung: Rinkerode
Flur/Flurstück: 7/1522
Größe: 792 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Die Gestaltung dieses Kinderspielplatzes ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2000 vorgesehen.

Kinderspielplatz Göttendorfer Weg

Gemarkung: Rinkerode
 Flur/Flurstück: 8/679
 Größe: 790 qm
 Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Zielgruppe:

Modellierung: nicht vorhanden
 Untergrund: Sand, Rasen, Betonplatten
 Möblierung: 1 Metallrutsche, PH 200 cm
 1 Sitzkarussell
 1 Tischtennisplatte
 1 Sandkasten, Betoneinfassung
 1 Federschaukel, 2 Sitze
 2 Bänke
 Bepflanzung: Sträucher
 verschiedene Bäume
 Einfriedung: Staketenzaun, Schwartenberetterzaun, Formhecke (Hainbuche)

Der KSP Göttendorfer Weg ist nach dem sicherheitsbedingten Abbau von Spielgeräten im Frühjahr 1999 mehr oder weniger stillgelegt; aus diesem Grund wird hier keine Spielwertanalyse vorgenommen.

Aufgrund der ungesicherten Zukunft des Kinderspielplatzes (Verlegung beim Bau des neuen Kindergartens an dieser Stelle) wurde die notwendige Ergänzung der Möblierung zunächst zurückgestellt. Nachdem die Entscheidung für den Kindergartenstandort an der Eickenbecker Straße gefallen ist, ist die Umgestaltung des KSP Göttendorfer Weg (einschließlich der Umwandlung der Sand- in eine Rasenfläche) vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2000 vorgesehen.

Handlungsbedarf: kurzfristig (Umgestaltung, großer Umfang)

Kinderspielplatz Kösters Kamp

Gemarkung:	Rinkerode
Flur/Flurstück:	7/1119
Größe:	454 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	3-11 Jahre
Modellierung:	Vorhanden
Untergrund:	Rasen, Rindenmulch, Sand, Erdwall, Sandsteinmauern und -treppen
Möblierung:	1 Hangrutsche mit Wellenbett 4 Hüpfplatten 1 Holzhaus 1 Kriechtunnel 1 Hochwippe mit 4 Pendelsitzen 1 Wackelbalken 3 Bänke
Bepflanzung:	Sträucher und Bäume (v.a. Bergahorn)
Einfriedung:	Schwarzenbretterzaun, Wallhecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Die große Anziehungskraft - im Grunde sind nachmittags fast immer spielende Kinder anzutreffen - verleihen diesem Kinderspielplatz nicht die installierten Geräte, sondern die vielfältige Gliederung und zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten. Rollenspiele stellen die Hauptspielform auf diesem Spielplatz dar, der einen zentralen Treffpunkt für die Kinder aus der Nachbarschaft bildet.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Kriechen, Schlingeln, Wippen, Hüpfen, Balancieren, Klettern, Laufen. Spezielle Bewegungsanreize werden durch die Auf- und Abstiege auf den Wall und die beispielbare Bepflanzung gegeben.

Naturerfahrung: Die Natur stellt auf diesem Spielplatz das zentrale Spielangebot dar; vielfältige Materialien und Untergründe ermöglichen unterschiedlichen Sinneserfahrungen.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bietet die Möglichkeit, durch die Hecken Wege zu bahnen und dort Hütten oder Höhlen zu bauen.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Lerchenweg

Gemarkung:	Rinkerode
Flur/Flurstück:	8/680
Größe:	582 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Sand
Möbliering:	1 Sechseckreifenschaukel 1 Holzturm mit Dach, PH 200 cm 1 Holzbrücke, PH 150 cm, mit Rutsche 1 Federwippe, einsitzig 1 Bank
Bepflanzung:	-
Einfriedung:	Scherenzaun, Formhecke (Hainbuche), Hecke (Fingerkraut, Kirschlorbeer, Eberesche)

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Kinderspielplatz wirkt aufgrund der Überschaubarkeit und fehlenden Gliederung ungemütlich; Nischen sind nicht vorhanden. Auch der Turm bietet sich nicht als Rückzugsort oder Treffpunkt an, da er ohne Bezug zur Bepflanzung oder anderen Gestaltungselementen im Sand plaziert ist. Die Gestaltung des Spielplatzes im Ganzen regt nicht zu fantasievollem Kinderspiel an.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (einseitig), Wippen, Stapfen. Weitere Bewegungsanreize durch eine bespielbare Bepflanzung oder eine Modellierung werden nicht gegeben.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Spielplatzes bietet wenig Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Spielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Im Einzugsbereich des KSP Lerchenweg leben zur Zeit noch 8 Klein- und 12 Schulkinder. Aufgrund der Nähe zum KSP Göttendorfer Weg wird vorgeschlagen, auf diesen Kinderspielplatz ganz zu verzichten und das Grundstück zu veräußern. Bei einer Entscheidung für den Erhalt des KSP Lerchenweg sollte versucht werden, in zwei Schritten die Umwandlung der Sand- in eine Rasenfläche vorzunehmen.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz Pferdekamp

Gemarkung: Rinkerode
Flur/Flurstück: 6/257 (teilweise)
Größe: ? (400 qm angesetzt)
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Die Gestaltung dieses Kinderspielplatzes ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2000 vorgesehen. In Vernetzung mit den Kinderspielplätzen Brockamp und Kösters Kamp sollte es sich dabei um einen Spielplatz für Kleinkinder handeln.

Kinderspielplatz Prozessionsweg

Gemarkung: Rinkerode
Flur/Flurstück: 7/1490
Größe: 858 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Die Gestaltung dieses Kinderspielplatzes ist vorbehaltlich der Mittelbereitstellung durch den Rat für das Jahr 2001 vorgesehen.

III Gemarkung Walstedde

Kinderspielplatz Ameke

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	33/1 (teilweise)
Größe:	950 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen, Sand, wassergebundene Decke
Möblierung:	1 Reifenschaukel, zweisitzig 1 Rutsche, PH 200 cm 1 Spielkombination mit Aufstiegen, Brücken und Kriechröhre 1 Wasserspielanlage 1 Dreistufenreck 1 Holzhaus 1 Sandkasten, Betoneinfassung, mit Sonnenschutz 1 Federwippe, zweisitzig 2 Bänke 1 Tisch-Bank-Kombination für Kinder
Bepflanzung:	Platanen, Bergahorn, Erlen, Hainbuchen, Rotbuche, Apfelbäume, weitere Bäume in der Hecke
Einfriedung:	Staketenzaun, Hecke, Formhecke

Spielwertanalyse:

Soziale Aspekte: Der Spielplatz mit Gartencharakter richtet sich in erster Linie an Kleinkinder und jüngere Schulkinder; aufgrund seiner vielfältigen Gliederung erlaubt er das Spielen verschiedener Gruppen gleichzeitig nebeneinander, was allerdings für den Kindergartenbetrieb bedeutsamer ist als für die Nachmittagsstunden, in denen er der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

Die Hütte stellt auf dem Kinderspielplatz einen geeigneten Treffpunkt dar, der auch von älteren Kindern gerne angenommen wird (dann auf dem Dach sitzend). Der Kinderspielplatz bietet sowohl durch die Möblierung wie durch die Bepflanzung zahlreiche Rückzugsmöglichkeiten, womit er im gleichen Zug zu Rollenspielen anregt.

Bewegungsangebot: Schaukeln Rutschen, Klettern (vielfältig), Kriechen, Turnen, Wippen, Laufen. Weitere Bewegungsanreize werden durch die beispielbare Bepflanzung gegeben.

Naturerfahrung: Die beispielbare Bepflanzung und die vielfältigen Materialien und Untergründe ermöglichen zahlreiche Natur- und Sinneserfahrungen.

Kreativität: Neben dem Sandkasten bieten vor allem die beispielbare Bepflanzung und die Wasserspielanlage reichlich Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Kein aktueller Handlungsbedarf

Kinderspielplatz An der Lambertuschule

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	26/1159 (teilweise)
Größe:	1.559 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11
Modellierung:	vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Seilbahn 1 Schaukel, zweisitzig 1 Kletternetz 1 Metallklettergerüst 1 Sandkasten, Betoneinfassung 2 Federwippen, einsitzig 3 Bänke
Bepflanzung:	3 Linden
Einfriedung:	Scherenzaun, Staketenzaun, Adronitzaun, Hecke

Spielraumanalyse

Soziale Aspekte: Ein geschützt gelegener Spielplatz mit viel Platz für unterschiedliche Spielformen. In Ansätzen bestehen Spielangebote für unterschiedliche Altersgruppen, im Ganzen findet sich aber für jede Altersgruppe zu wenig. Die umgebende beispielbare Bepflanzung bot bisher viel Raum für fantasievolles, eroberndes Spielen, wurde aber leider im vergangenen Winter sehr radikal auf Stock gesetzt und wird noch einige Jahre brauchen, bis sie wieder den alten Spielwert und ausreichende Rückzugsmöglichkeiten bieten kann.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Fahren, Klettern (einseitig), Wippen, Laufen. Spezielle Bewegungsanreize werden zum einen durch die Modellierung, zum anderen durch die bisher vorhandene, beispielbare Vegetation gegeben.

Naturerfahrung: Die normalerweise reichlich vorhandene beispielbare Bepflanzung und die großen Linden bieten viel Raum für Begegnungen mit der Natur. Selbst bei intensiver Sonneneinstrahlung ermöglichen die Bäume geschütztes Spielen.

Kreativität: Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen bietet abgesehen vom Sandkasten die Möglichkeit, durch die Hecken Wege zu bahnen und dort Hütten oder Höhlen zu bauen.

Der Kinderspielplatz wird in Zukunft auch der Versorgung des Baugebietes Röwekamp dienen. Bis zum Baubeginn sollten einige weitere Geräte für unterschiedliche Altersgruppen ergänzt und im nördlichen Teil des Spielplatzes die Gliederung durch weitere Bodenmodellierung und Bepflanzung unterstrichen sowie Nischen als Rückzugsmöglichkeiten geschaffen werden.

Handlungsbedarf: mittelfristig (Ergänzung der Möblierung und Modellierung geringer Umfang)

Kinderspielplatz Böcken-A(hinten rechts)

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	26/644
Größe:	598 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-5 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Schaukel, zweiseitig 1 Rutsche mit Leiteraufstieg, PH 150 cm 1 Sandkasten, Betoneinfassung 1 Federwippe, einsitzig 1 Bank
Bepflanzung:	1 Kastanie
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Das streng geschnittene, dichte Rahmengrün umgibt diesen Spielplatz wie eine Mauer, als solle die Außenwelt vor spielenden Kindern geschützt werden. Die Spielfläche selbst ist gerade für Kleinkinder zu offen und überschaubar; eine Gliederung in unterschiedliche Spielbereiche ist nicht vorhanden. Die Geräte stehen unverbunden über die Fläche verstreut und legen so keine Spielfolgen und -abläufe nahe. Rollenspiele werden nicht durch geeignete Geräte oder bespielbare Vegetation angeregt; ein geeigneter Treffpunkt ist nicht auszumachen.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (einseitig), Wippen, Laufen. Der mangelnde Bezug der Geräte untereinander bietet wenig Spielanreize und erreicht damit nur jeweils eine kurze Verweildauer pro Gerät. Weitere Bewegungsanreize durch eine Modellierung des Geländes sind nicht gegeben.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Spielplatzes bietet wenig Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Spielplatz bietet abgesehen vom Sandkasten keinen weiteren Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Der Kinderspielplatz dient der Versorgung der Wohngebiete Böcken I und Böcken II. Augenscheinlich wird der Spielplatz sehr wenig bespielt. Bei 32 Klein- und 59 Schulkindern, die im gesamten Wohngebiet Böcken leben, kann nicht von einem mangelnden Bedarf ausgegangen werden, sondern die geringe Nutzung des KSP nur auf dessen geringe Attraktivität zurückgeführt werden. Aufgrund der fortschreitenden Bebauung im Böcken II ist die baldige Umgestaltung des KSP notwendig. Da das Wohngebiet Böcken insgesamt ein dichtes Netz von Kinderspielplätzen aufweist, sollte dieser Spielplatz auch in Zukunft in erster Linie Kleinkindern und jüngeren Schulkindern gewidmet sein.

Handlungsbedarf: kurzfristig (teilweise Umgestaltung, geringer Umfang)

Kinderspielplatz Böcken-B (vorne rechts)

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	26/1235
Größe:	702 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	8-11 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Rundlauf, viersitzig 1 Tischtennisplatte 2 Bänke 1 Tisch
Bepflanzung:	2 Linden
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Spielplatz richtet sich ausschließlich an Schulkinder, die von dem attraktiven Rundlauf auch reichlich Gebrauch machen. Es fehlt - insbesondere für diese Zielgruppe - allerdings ein geeigneter Rückzugsort oder Treffpunkt; der Picknicktisch wird von dieser Altersgruppe als solcher nicht angenommen.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Drehen, Laufen, Tischtennis.

Naturerfahrung: Bedeutsame Erlebnisse mit der Natur sind auf diesem Spielplatz nicht zu erwarten; allerdings ist dieser Aspekt bei einem Spielplatz für die genannte Altersgruppe zweitrangig.

Kreativität: Der Spielplatz bietet keinen Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen; allerdings ist auch dieser Aspekt für die genannte Zielgruppe von geringerer Bedeutung.

Der Kinderspielplatz dient der Versorgung der im gesamten Wohngebiet Böcken lebenden Schulkinder (insgesamt 35). Diese Funktion sollte in Abstimmung mit den nahegelegenen Kinderspielplätzen Böcken-A und Böcken-C noch unterstrichen werden.

Handlungsbedarf: mittelfristig (teilweise Umgestaltung, siehe Böcken-A)

Kinderspielplatz Böcken-C (vorne links)

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	26/1220
Größe:	553 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	4-8 Jahre
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Rasen
Möblierung:	1 Schaukel, zweiseitig 1 Rutsche mit Turmaufstieg, PH 150 cm 1 Kletternetz 1 Tretrolle 1 Federwippe, zweiseitig 1 Bank
Bepflanzung:	2 Bluthorn
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun, Hecke

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Eine Gliederung des Kinderspielplatzes in unterschiedliche Spielbereiche ist nicht vorhanden; die Geräte stehen unverbunden über die Fläche verteilt und legen so keine Spielfolgen und -abläufe nahe. Zudem ist der Spielplatz nicht ersichtlich auf eine bestimmte Altersgruppe hin ausgerichtet; so ist beispielsweise für Kleinkinder wohl eine Federwippe, nicht aber ein Sandkasten vorhanden. Rückzugsmöglichkeiten, fantasieanregende Gestaltungselemente und Treffpunkte sind nicht gegeben.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (einseitig), Wippen, Laufen. Der mangelnde Bezug der Geräte untereinander bietet wenig Spielanreize und damit nur jeweils eine kurze Verweildauer pro Gerät. Eine Modellierung des Geländes ist nicht vorhanden.

Naturerfahrung: Die Gestaltung des Spielplatzes bietet wenig Anreize und Möglichkeiten zur Begegnung mit der Natur.

Kreativität: Der Spielplatz bietet keinen Freiraum für Veränderungen und eigene Schöpfungen.

Der Kinderspielplatz dient in erster Linie der Versorgung der Kinder, die im Wohngebiet Böcken I leben (17 Klein- und 31 Schulkinder); diesen Kindern steht mit dem KSP Böcken-A ein weiterer Kleinkinderspielplatz und mit dem KSP Böcken-B ein Schulkinderspielplatz zur Verfügung.

Das relativ dichte Netz von Spielplätzen im Böcken bietet die Möglichkeit, die Kinderspielplätze jeweils für unterschiedliche Zielgruppen und Spielformen herzurichten. In diesem Zusammenhang erscheint die Umwandlung des KSP Böcken-C in einen reinen Naturspielplatz sinnvoll.

Handlungsbedarf: mittelfristig (Umwandlung in einen Naturspielplatz)

Kinderspielplatz Knäppken

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	26/1229
Größe:	720 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	1-11
Modellierung:	Vorhanden
Untergrund:	Rasen, Erdwall
Möbliering:	1 Multispielanlage mit Rutsche und div. Klettermöglichkeiten 1 Schaukel, zweisitzig 1 Betonsandkasten 2 Federwippen, einsitzig 2 Bänke
Bepflanzung:	Sträucher/Heister, 1 Eiche, 1 Linde
Einfriedung:	Schwartenbretterzaun, Staketenzaun, Mauern (Nachbargrundstücke)

Spielwertanalyse

Soziale Aspekte: Der Kinderspielplatz weist zwar eine Gliederung in unterschiedliche Spielbereiche und auch verschiedene Rückzugsmöglichkeiten auf, durch die enge Möbliering und starke Frequentierung des Spielplatzes werden diese Möglichkeiten aber eingeschränkt, was sich auch auf die Möglichkeit ungestörter Rollenspiele auswirkt. Hier könnte eine weitere Bepflanzung vor allem des Erdwalls Abhilfe schaffen.

Das Spielhaus bietet auf zwei Ebenen Treffpunkte und Rückzugsmöglichkeiten, auch bei Regenwetter und starker Sonnenstrahlung im Sommer.

Insgesamt stellt sich der Kinderspielplatz als außerordentlich gut besucht und beliebter Treffpunkt für Eltern mit Kindern dar; die umgebenden Mauern vermitteln dem Platz eine gemütliche Atmosphäre.

Bewegungsangebot: Schaukeln, Rutschen, Klettern (vielseitig), Hangeln, Turnen, Wippen. Neben den vielseitigen Bewegungsanreizen durch die Multispielanlage bietet der Wall weitere Bewegungsmöglichkeiten; darüberhinaus steht wenig Bewegungsfläche für Ballspiele und zum Herumrennen zur Verfügung. Diese Spielformen sind allerdings auf den umgebenden Spielstraßen möglich.

Naturerfahrung: Die Einbeziehung der Natur ins Spiel ist auf diesem Kinderspielplatz zur Zeit noch recht eingeschränkt, weil die Bepflanzung zum einen noch recht jung, zum anderen noch nicht ausreichend ist.

Kreativität: Neben dem Sandkasten bietet sich zur Zeit - bedingt durch die ergänzungsbedürftige Bepflanzung - noch wenig Freiraum für Veränderungen und eigene Gestaltung.

Handlungsbedarf: mittelfristig (Ergänzung der Bepflanzung)

B Spielplätze für ältere Kinder und Jugendliche

I Gemarkung Drensteinfurt

Abenteuerspielplatz Heimstättenweg (in Planung)

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 31/840 (teilweise)
Größe: 2660 qm
Eigentümer: privat

Zielgruppe: 8-14 Jahre

Der Abenteuerspielplatz ist zur Zeit in Planung, mit der Einrichtung soll in Kürze begonnen werden. Es ist vorgesehen, den Abenteuerspielplatz in Teilschritten zu realisieren; für den ersten stand im Haushaltsplan 1999 Mittel in Höhe von DM 90.000,- zur Verfügung, deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2000 beantragt wurde.

Handlungsbedarf: mittelfristig (Ergänzung weiterer Geräte)

II Gemarkung Walstedde

Jugendtreffpunkt Walstedde (in Planung)

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	26/1159 (teilweise)
Größe:	500 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Zielgruppe:	10-16 Jahre

Der Jugendtreffpunkt Walstedde ist zur Zeit in Planung, mit der Gestaltung soll in Kürze begonnen werden. Es ist vorgesehen, den Jugendtreffpunkt in Teilschritten zu realisieren; für die Realisierung der Skateranlage standen im Haushaltsplan 1999 Mittel in Höhe von DM 12.000,- zur Verfügung, deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2000 beantragt wurde.

Handlungsbedarf: mittelfristig (Ergänzung weiterer Elemente, vgl. Spielraumbericht)

C Ballspielplätze

I Gemarkung Drensteinfurt

Bolzplatz An der Werse

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 5/603 (teilweise)
Größe: Spielfläche 800 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Untergrund: Rasen

Einfriedung: Maschendrahtzaun

Handlungsbedarf: kurzfristig (Ballfangzaun durch Adronitzaun ersetzen)

Bolzplatz Hermann-Löns-Weg

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 4/2017
Größe: 1.650 qm
Spielfläche 800 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt
Untergrund: Rasen
Einfriedung: Adronitzzaun

Kein aktueller Handlungsbedarf

Bolzplatz Mersch

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 61/85 (teilweise)
Größe: 7.040 qm
anrechenbare Spielfläche: 1.500 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt
Untergrund: Rasen
Einfriedung: Maschendrahtzaun
Hecken

Kein aktueller Handlungsbedarf

Bolzplatz Windmühlenweg

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 6/76 und 190
Größe: 2.560 qm
Rasenfläche 2378,5 qm
anrechenbare Spielfläche 1.500 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt
Untergrund: Rasen
Einfriedung: Maschendrahtzaun
Hecke

Handlungsbedarf: mittelfristig (Maschendrahtzaun durch Adronitzaun ersetzen)

Volleyballplatz Merschwiese

Gemarkung: Drensteinfurt
Flur/Flurstück: 5/298
Größe: 501 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Untergrund: Rasen

Spielgeräte: 1 Volleyballnetz

Einfriedung: Hecke, hoch

Der Volleyballplatz wird augenscheinlich nicht mehr genutzt. Dem sportlichen Trend entsprechend wurden zudem in den vergangenen Jahre zwei Beachvolleyballplätze in Drensteinfurt angelegt (Erldbach, Erfeld), die den Volleyballplatz Merschwiese nun erst recht überflüssig erscheinen lassen. Über eine andere Nutzung des Grundstückes sollte nachgedacht werden.

Kein aktueller Handlungsbedarf

II Gemarkung Rinkerode

Bolzplatz im Breul

Gemarkung: Rinkerode
Flur/Flurstück: 6/20 (teilweise)
Größe: 800 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt

Untergrund: Rasen

Einfriedung: Maschendrahtzaun, Fichtenhecke

Kein aktueller Handlungsbedarf

Bolzplatz Göttendorfer Weg

Gemarkung:	Rinkerode
Flur/Flurstück:	8/678
Größe:	935 qm (45,5x22m) Spielfläche 880 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Untergrund:	Rasen
Einfriedung:	Maschendrahtzaun (nur hinter den Toren Hecke

Aufgrund der ungesicherten Zukunft des Bolzplatzes (Verlegung beim Bau des neuen Kindergartens an dieser Stelle) wurden die notwendigen Erhaltungsmaßnahmen zunächst zurückgestellt. Nachdem die Entscheidung für den Kindergartenstandort an der Eickenbecker Straße gefallen ist muss nun der Maschendrahtzaun durch einen Adronitzaun ersetzt werden. Dazu standen im Haushaltsplan 1999 Mittel in Höhe von DM 15.000 zur Verfügung, deren Übertragung in das Haushaltsjahr 2000 beantragt wurde.

Handlungsbedarf: kurzfristig (Maschendrahtzaun durch Adronitzaun ersetzen)

III Gemarkung Walstedde

Bolzplatz Ameke

Gemarkung:	Walstedde
Flur/Flurstück:	33/1 (teilweise)
Größe:	1.600 qm
	Spielfläche 1.156 qm (34x34m)
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Untergrund:	Rasen
Einfriedung:	Maschendrahtzaun

Handlungsbedarf: langfristig (Maschendrahtzaun durch Adronitzaun ersetzen)

Bolzplatz An der Lambertusschule

Gemarkung: Walstedde
Flur/Flurstück: 26/1159 (teilweise)
Größe: 2.600 qm
anrechenbare Spielfläche 1.500 qm
Eigentümer: Stadt Drensteinfurt
Untergrund: Rasen
Einfriedung: Hecke, hoch (teilweise)

Handlungsbedarf: mittelfristig (Adronitzaun als Ballfangzaun installieren)

D Schulhöfe

I Gemarkung Drensteinfurt

Spielhof der Kardinal-von-Galen-Schule

Gemarkung:	Drensteinfurt
Größe:	1.900 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Asphalt
Möblierung:	Holzspirale (zum Balancieren oder Draufsitzen) Bänke Treppen
Bepflanzung:	Platanen

Spielhof der Christ-König-Schule

Gemarkung:	Drensteinfurt
Größe:	1.980 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Verbundsteinpflaster
Möblierung:	2 Tischtennisplatten 1 Basketballkorb Bänke Treppen
Bepflanzung:	Bäume (in Beeten), bodendeckende Gehölze

II Gemarkung Rinkerode

Spielhof der Katholischen Grundschule Rinkerode

Gemarkung:	Rinkerode
Größe:	2.050 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Asphalt, Sand, Rasen
Möblierung:	2 Tischtennisplatten Sandkasten Bänke Treppen
Bepflanzung:	2 Kastanien, 1 Blauzeder, 1 Apfelbaum, Hecken

III Gemarkung Walstedde

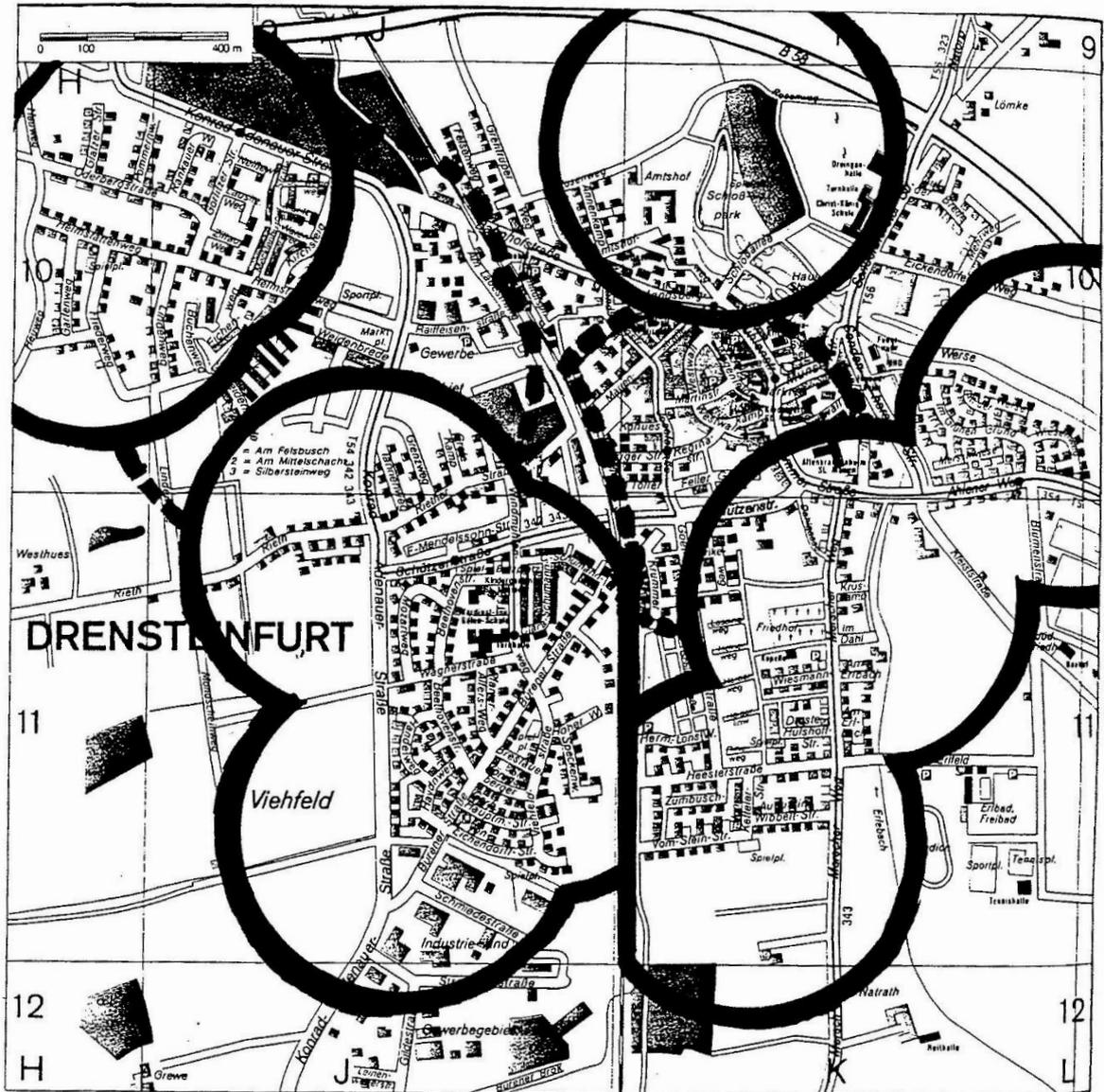
Spielhof der Lambertusschule

Gemarkung:	Walstedde
Größe:	1.120 qm
Eigentümer:	Stadt Drensteinfurt
Modellierung:	nicht vorhanden
Untergrund:	Asphalt
Möblierung:	2 Basketballkörbe (Ständer sind als Hockeystoße zu nutzen) 1 Tischtennisplatte 7 alte Traktorreifen Sitzbalken
Bepflanzung:	Hecke (beispielbar, mit Kletterbäumen)

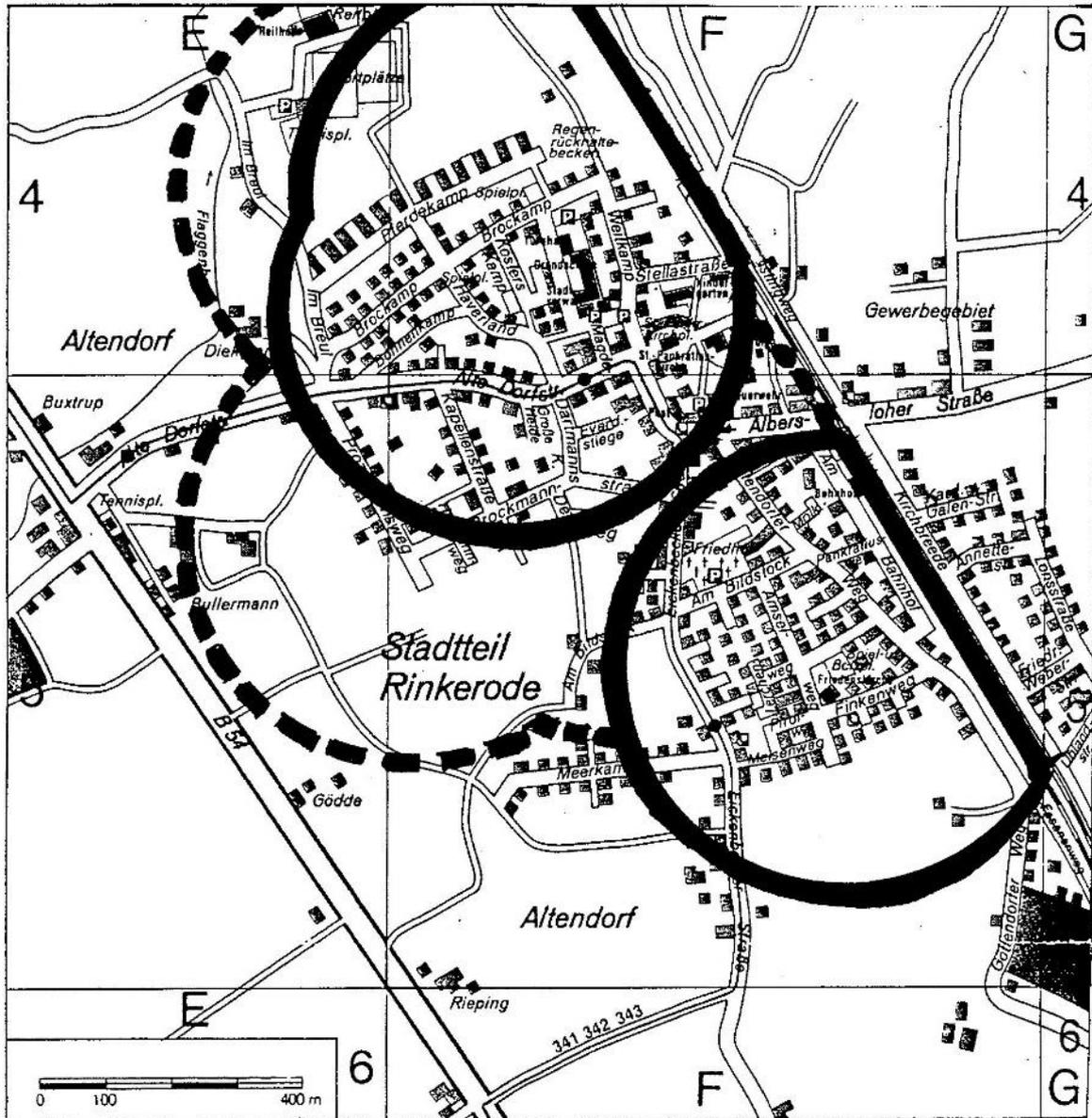
E Einzugsbereiche der Kinderspielplätze

Die folgenden Kartenausschnitte geben die Einzugsbereich der Kinderspielplätze in den Siedlungskernen Drensteinfurt, Rinkerode und Walstedde wieder.

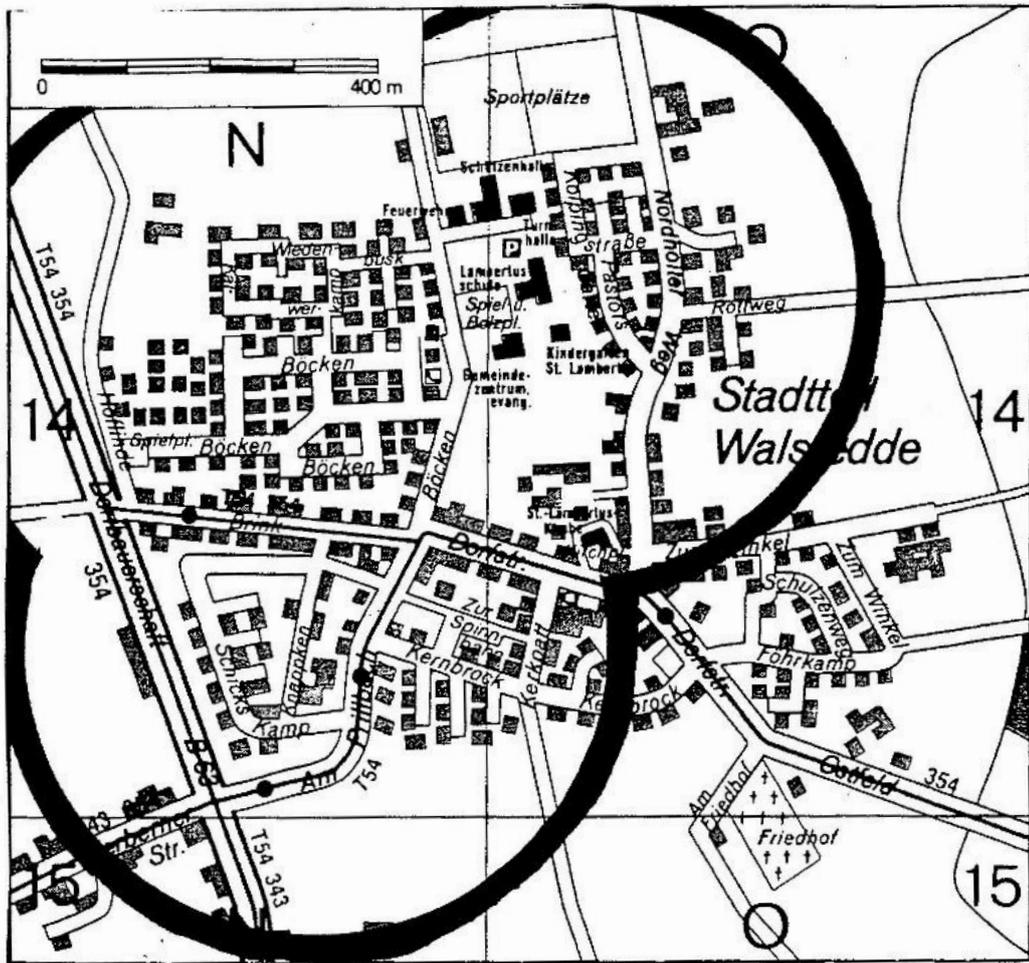
I Siedlungskern Drensteinfurt



II Siedlungskern Rinkerode



III Siedlungskern Walstedde



F Einwohnerzahlen

*In den folgenden Tabellen ist dargestellt, wieviele Kinder und Jugendliche in ausgewählten Wohnbereichen zur Zeit gemeldet sind.
(Stand der Meldedaten: 12.10.1999)*

I Gemarkung Drensteinfurt

Ortszentrum

	0-5	6-11	12-16
Alte Poststiege	1	3	0
Am Töller	0	1	3
Feller Gärten	7	4	2
Hammer Straße	4	4	0
Honekamp	0	1	4
Josefstraße	4	4	5
Kohues	0	0	0
Kurze Straße	2	3	1
Landsbergplatz	6	4	6
Landsbergstraße	4	1	0
Marienstraße	12	16	10
Markt	2	2	0
Martinstraße	2	2	3
Mühlenstraße	3	8	3
Reginastraße	1	1	0
Wagenfeldstraße	7	6	3
Westwall	11	10	2
gesamt	66	70	42

Bahnhofsumgebung

	0-5	6-11	12-16
Am Ladestrag	8	11	7
Bahnhofplatz	2	0	0
Bahnhofstraße	1	8	4
Felsenweg	2	2	3
Grentruper Weg	4	8	5
gesamt	17	29	19

Ahlener Baugebiet

	0-5	6-11	12-16
Ahlener Weg	8	9	4
An der Werse	5	9	4
Im grünen Grund	6	19	11
Merschwiese	8	11	10
Wiesenweg	4	4	7
gesamt	31	52	36

Wohngebiet am Eickendorfer Weg

	0-5	6-11	12-16
Auf der Brede	0	0	1
Eickendorfer Weg	3	4	3
Mehrweg	0	4	0
gesamt	3	8	4

Einzugsgebiet KSP Händelweg

	0-5	6-11	12-16
Beethovenstraße (tlw.)	5	2	7
Bürener Straße (tlw.)	2	6	5
Händelweg	1	5	3
Haydnweg	0	3	6
gesamt	8	16	21

Einzugsgebiet KSP Von-Eichendorff-Straße

	0-5	6-11	12-16
Von-Eichendorff-Straße	5	2	5

Clara-Schumann-Straße

	0-5	6-11	12-16
Clara-Schumann-Straße	28	26	6

II Gemarkung Rinkerode**Wohngebiet Rinkerode östlich der Bahn**

	0-5	6-11	12-16
Annettestraße	0	0	1
Friedrich-Weber-Straße	2	2	0
Kard.-von-Galen-Straße	2	5	4
Kirchbreite	7	8	5
Lönsstraße	0	2	6
Pröbstingweg	1	5	0
Uhlandstraße	3	2	0
gesamt	15	24	16

Einzugsbereich KSP Lerchenweg

	0-5	6-11	12-16
Eickenbecker Straße (tlw.)	5	3	5
Lerchenweg	0	0	0
Meisenweg	1	5	3
Pirolweg	2	4	0
gesamt	8	12	8

Einzugsbereich KSP Pferdekamp

	0-5	6-11	12-16
Pferdekamp	31	13	2

III Gemarkung Walstedde**Wohngebiete Böcken I + II**

	0-5	6-11	12-16
Böcken	17	31	23
Kalwerkamp	2	13	7
Wiedenbusk	13	15	5
gesamt	32	59	35

Wohngebiet Walstedde Süd-Ost

	0-5	6-11	12-16
Dorfstraße (tlw.)	8	3	2
Föhrkamp	2	1	2
Kerkpatt	0	5	3
Kernbrock (tlw.)	2	3	1
Ostfeld	3	0	3
Schulzenweg	0	0	1
Zum Winkel	7	10	7
gesamt	22	22	19

Die folgende Tabelle zeigt, wie die Einwohnerzahlen der vier berücksichtigten Siedlungskerne Drensteinfurt, Rinekrode, Walstedde und Ameke ermittelt wurden. (Stand der Meldedaten: 31.12.1998)

I Gemarkung Drensteinfurt

Siedlungskern Drensteinfurt 6.827

Averdung	62
Büren	51
Eickendorf	147
Mersch ¹	388
Rieth	119
Natorp	118
Ossenbeck	88
Viehfeld	43

gesamt 7.843

II Gemarkung Rinkerode

Siedlungskern Rinkerode 2.474

Altendorf	215
Eickenbeck	286
Hemmer	254

gesamt 3.229

III Gemarkung Walstedde

Siedlungskern Walstedde 1.831

Siedlungskern Ameke² 279

Alten Walstedde	34
Ameke Berg	42
Burbach	22
Dorfbauerschaft	89
Herberner Straße (tlw.)	100
Herrenstein	304
Krähenland	67
Kurrick	39
Nordholt	62

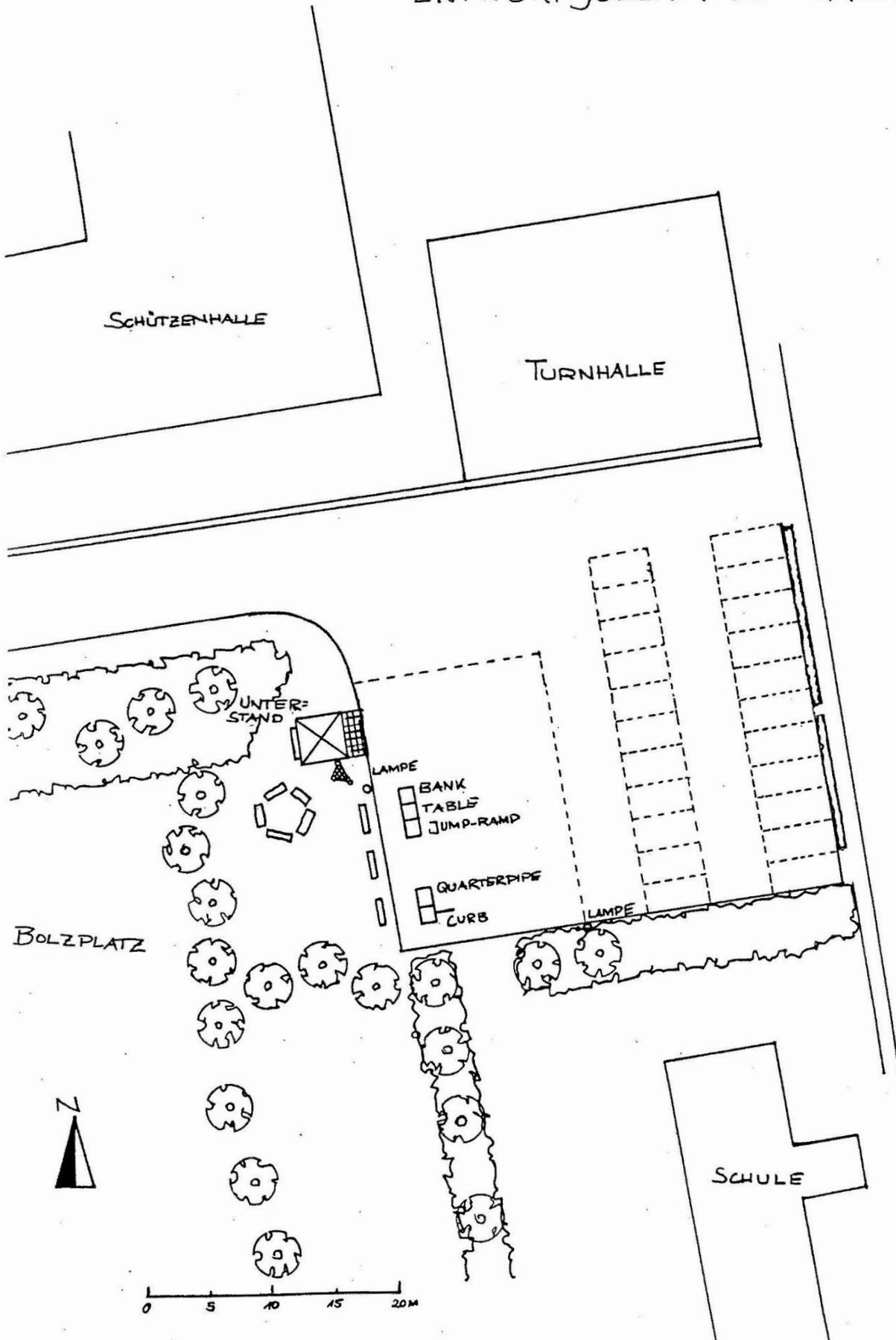
gesamt 2.869

¹ Die Ortschaft Mersch weist zwar gegenüber anderen Bauernschaften einen vergleichsweise verdichteten Siedlungskern auf; der weitaus größere Teil Merschs ist aber zerstreut besiedelt, so dass Mersch in diesem Bericht nicht als separater Ort behandelt wird.

² Zum eigentlichen Ameker Siedlungskern werden hier die Straßen Ameke, Ameke-Geist, Bernhardstraße, Heitkamp und Am Kämpken zusammengefasst. Die Straßen Krähenland und Ameke-Berg wurden dagegen aufgrund ihrer überwiegend zerstreuten Besiedlung dem Außenbereich zugeordnet.

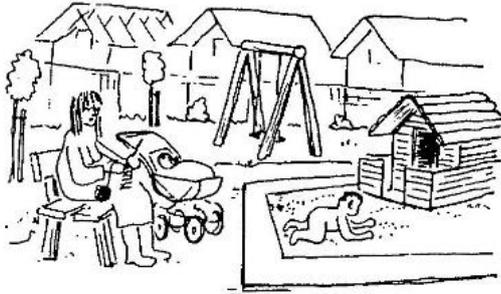
G Materialien

ENTWURF JUGENDTREFF WALSTEDDE

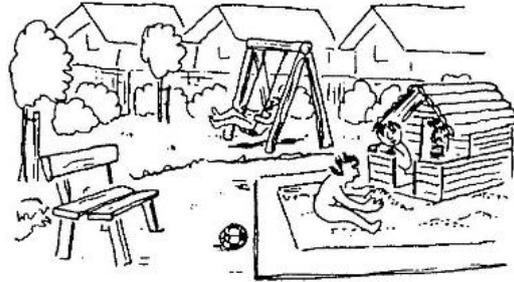


Der Lebensrhythmus eines Spielplatzes

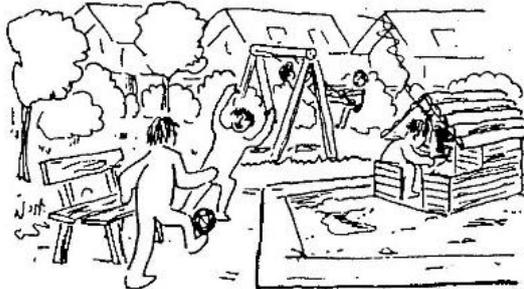
Wenn ein Spielplatz in einer Neubausiedlung eingerichtet wird, sind Mütter mit Kleinkindern die Hauptbenutzer.



Nach fünf Jahren sind die Kinder größer, aber immer noch kommen ein paar Mütter mit ihren Kleinkindern.



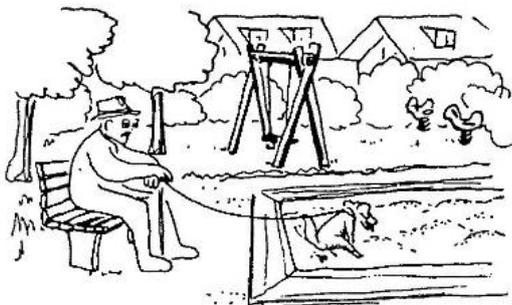
Nach zehn Jahren geht es auf dem Spielplatz schon erheblich lebhafter zu; es gibt kaum noch Kleinkinder, keine Mütter mehr, dafür aber die ersten Zigaretten und Bierflaschen.



Nach 15 Jahren sind aus den Kindern 'Halbstarke' geworden. Es ist aber noch immer ihr Spielplatz, auch wenn die Anlieger ihn nur für Kinder bis zwölf Jahren benutzt sehen wollen. Die Spielgeräte sind zerschossen, kaum jemand pflegt den Platz, er ist bald nur noch ein Schandfleck.



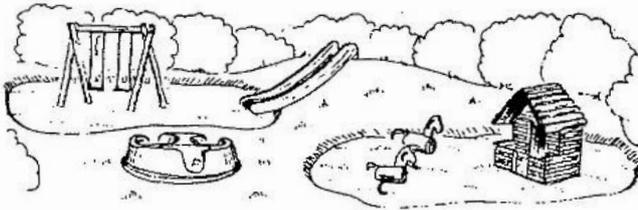
Nach 20 Jahren ist der Spielplatz endlich renoviert worden, aber im Einzugsgebiet gibt es keine Kinder mehr. Bis die Häuser und Wohnungen wieder für jüngere Familien mit Kindern frei werden, werden noch weitere 20 Jahre vergehen.



In alten Siedlungsgebieten, speziell in Städten, ist die Vermischung älterer und jüngerer Familien stärker. Deshalb wird dort ein Spielplatz auch kontinuierlicher benutzt. Auch Arbeitslose und Jugendliche, die keine anderen Orte zur Erholung oder Beschäftigung haben, sorgen für eine ständige Benutzung der Spielplätze.



Nicht bespielte Spielplätze



Es kommt immer wieder vor, daß Spielplätze nicht benutzt werden. Dies kann verschiedene Ursachen haben, die auf Anhieb nicht erkennbar sind. Es können aber auch mehrere Ursachen gleichzeitig auftreten. Es folgen hier die Hauptursachen:



Es kann sein, daß in der Gegend keine Kinder mehr vorhanden sind. Dies kommt oft in 20 bis 30 Jahre alten Siedlungen mit schwach wechselnder Bevölkerung bei Ein- und Zweifamilienhäusern vor.

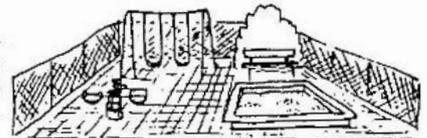


Es kann sein, daß böse Anlieger die Kinder verjagen, erschrecken oder bedrohen, unter Umständen können es auch Jugendliche sein, aber meistens sind es verbitterte ältere Leute. Man sollte versuchen, diese Anlieger durch Gespräche von der Notwendigkeit des Spielplatzes zu überzeugen und sie vielleicht sogar zu positiver Mitarbeit anregen.



Es kann sein, daß es bessere, interessantere oder abenteuerlichere Spielflächen im Einzugsgebiet gibt. Man sollte untersuchen, ob die anderen Spielflächen nicht kindgerechter sind, ob der Spielplatz an seinem jetzigen Ort wirklich sinnvoll ist.

Es kann sein, daß der Spielplatz so tristlos oder so klein ist, daß dort kein Kind hinzulocken ist.



Es könnte sein, daß die Zuwege so gefährlich oder unglücklich gewählt sind, daß die Kinder den Spielplatz kaum erreichen können.

Es könnte sein, daß der Spielplatz so unglücklich liegt, daß Witterungseinflüsse jeden vertreiben. Zum Beispiel, daß es dort ständig windig ist, vielleicht aufgrund einer Düsenzone, die von Häuserblocks gebildet wird, oder daß es im Sommer bei Knallsonne keinen Schatten gibt.

